

Kloster  Kappel

AUSLÖFFELN

Programmheft Mai bis Juli 2026



Kloster Kappel

Seminarhotel und Bildungshaus

Kappelerhof 5

CH-8926 Kappel am Albis

Telefon +41 44 764 88 10

info@klosterkappel.ch

www.klosterkappel.ch

Folgen Sie uns auf



Impressum

Herausgeber

Redaktion

Layout

Satz & Druck

Fotos

Kloster Kappel

Elisabeth Wyss, Andreas Nufer, Diana Fry

Diana Fry

Druckerei Studer AG, Horgen

Titelbild: Diana Fry mit Nano Banana

Alle anderen Bilder siehe Bildsignatur auf dem jeweiligen Bild

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier «Blauer Engel»

EDITORIAL

DIE SUPPE AUSLÖFFELN

Liebe mit dem Kloster Kappel Verbundene
Liebe Neugierige und Interessierte

Als Hans Aebi, Landammann Glarus, im Juni 1529 die zerstrittenen Lager der «neugläubigen» und «altgläubigen» Stände davon überzeugen konnte, Friedensverhandlungen aufzunehmen, war die Stimmung im Land angespannt. Zürich erklärte den fünf inneren Ständen den Krieg. Die beiden grossen Heere lagerten bei Kappel.

Die Friedensverhandlungen führten am 26. Juni 1529 zur Unterzeichnung des ersten Kappeler Landfriedens. Dieser Friede währte allerdings nicht lange, denn 1531 kam es zu Schlachten bei Kappel, in denen sowohl Huldrych Zwingli als auch Abt Wolfgang Joner zusammen mit weiteren 500 Neugläubigen fielen. Auch der zweite Kappeler Landfrieden führte noch nicht zur Auflösung aller Spannungen, legte aber einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung zur modernen Schweiz.

Der Friedensvertrag erlaubte den Orten in den «gemeinen Herrschaften», ihre Konfession selbst zu bestimmen. Nicht «the winner takes it all», sondern wir bleiben eine Schweiz, auch wenn wir verschieden sind.

Das Bild der Kappeler Milchsuppe bringt diesen Frieden wunderbar auf den Punkt. Heinrich Bullinger beschrieb die Tendenzen zur Fraternisierung zwischen den Truppen folgendermassen: Die Altgläubigen brachten Milch, die Neugläubigen Brot, und gemeinsam wurde auf der Grenze gekocht und gegessen. Die beteiligten Soldaten löffelten die Suppe aus, die ihnen die Kommandanten eingebrockt hatten und verhinderten so einen Bruderkrieg. Diese wunderbare Erzählung hat eine jahrhundertelange Wirkungsgeschichte. Bis heute gilt sie als Symbol für die Fähigkeit der Schweiz, Kompromisse zu schliessen.

Diesen Juni laden wir zum Milchsuppentag ein, in der Überzeugung, dass es weiterhin notwendig ist, Milchsuppen zu kochen, Frieden zu suchen und Kompromisse zu schmieden. Gerade in unserer Zeit. Vielleicht ist es dann eine noble Aufgabe, «Suppen auszulöffeln».

Beim Durchblättern dieses Programmheftes werden Sie weitere spannende Angebote finden, die Lust machen, sie zu kosten. Oder vielleicht haben Sie ein eigenes «Süppchen», das Sie zu Einkehrtagen bei uns bewegt. Und seien Sie getrost – in unserem Café und in unserer Küche zaubert unser Gastroteam noch viel mehr als einfache Süppchen auf die Teller. Kommen Sie vorbei, es ist angerichtet.

Herzlich,
Andreas Nufer
Theologischer Leiter



Inhalt

Kurse.....	9
Klosterzeit	29
Kultur.....	39
Angebotsübersicht	6
Vorschau	7
Kloster News	45
Informationen, Anmeldung	52
Ansprechpersonen	54
Anfahrtsplan, Anmeldekarte.....	55

Angebotsübersicht Mai – Juli 2026

Datum	Kurs Nr.	Titel	Leitung	Seite
Mai 2026				
01. – 02.05.	26.20	Einführung ins Jodeln	M. Moser	10
01. – 03.05.	26.21	Patientenkompetenz	W. A. Wullemin / M. Wullemin	11
08.05.	26.22	Start: Atem Klang Sommer (7x)	V.-B. Gohl	12
08.05.		Offenes HAGIOS-Singen	C. Boeck	31
09.05.	26.23	Indianische Flöte	S. Staffelbach	13
22. – 24.05.	26.24	Gregorianischer Choral	C. N. Schröder	14
22. – 24.05.	26.25	Ikonenmalen zu Pfingsten	N. Gamsachurdia	15
24.05.		Bildbetrachtung Chorfenster von Max Hunziker	A. Schifffhauer / A. Nufer	41
24.05.		Musik & Wort: Collegium Vocale Grossmünster	A. Nufer	40
29. – 31.05.	26.26	Autobiografisches Schreiben – Grundkurs	R. Tanner	16
30.05.	26.27	Meditatives Bogenschiessen	C. Vogt	17
Juni 2026				
05. – 07.06.	26.28	Fahrtwind 55+	U. Diener	18
06. – 07.06.	26.29	Tai Chi Chuan	M. Bieler	19
20. – 21.06.	26.30	Leben mit Hochsensibilität	S. Marletta Hart	20
27.06.		Milchsuppentag	A. Nufer	32
28.06.		Gottesdienst mit Verabschiedung Jürgen Barth	A. Nufer	48
28.06.		Musik & Wort: Vox Turicensis «Eros und Ewigkeit»	A. Nufer	40
Juli 2026				
03. – 05.07.	26.31	Schreibwerkstatt: Garten	R. Tanner	21
03. – 05.07.	26.32	Sufismus – Mitgefühl wagen	I. Taleb Rashid / L. Meier	22
04.07.		LAufmerksamkeit – ein Pilgerweg	E. Hossli	30
04. – 05.07.	26.33	Yoga & Singen	A. Croce / L. Barmettler	23
04. – 05.07.	26.34	Jahre des Wechsels	K. Hänsli	24
05. – 06.07.	26.35	Klostertag Theologie: KI und Spiritualität	S. Mavrias	34
10. – 12.07.	26.36	Der Duft der Erde steigt auf – Shibashi	B. Lehner	25
15. – 19.07.	26.37	Kappeler Singtage 2026	J. Vollmer	26

Vorschau August – Oktober 2026

Datum	Kurs Nr.	Titel	Leitung
August 2026			
02. – 06.08.	26.38	Atem Stille Raum	V.-B. Gohl
21.08.	26.39	Start: Atem Klang Herbst (8x)	V.-B. Gohl
29. – 30.08.	26.40	Klosterheilkunde nach Hildegard von Bingen	K. Häsli
30.08.		Musik & Wort: Ensemble Safran	A. Nufer
September 2026			
04. – 06.09.	26.41	Hochsensibilität: Herausforderung und Gabe	S. Marletta Hart
05.09.	26.42	Meditatives Bogenschiessen	C. Vogt
11. – 13.09.	26.43	Gregorianischer Choral	C. N. Schröder
18.09.		HAGIOS-Liederabend	H. Burggrabe
18. – 20.09.	26.45	HAGIOS – Gesungenes Gebet	H. Burggrabe
18. – 20.09.		Schule des Friedens	A. Nufer und Team
19.09.	26.46	Herbstkranz	B. Feurer
20.09.		Interreligiöse Feier zum Betttag	A. Nufer und Team
23. – 25.09.	26.47	When I am 64	Th. Spirig-Huber
25. – 27.09.	26.48	Herbst-Schreibkurs	H. Stäheli
26. – 27.09.		Open House Zürich: Führungen	A. Nufer und Team
26.09. – 03.10.		Blumenkirche	A. Nufer und Team
27.09.		Musik & Wort: A capella Chor Zürich	A. Nufer und Team
Oktober 2026			
02. – 04.10.	26.48a	Holy Embodied	L. Sutter
03.10.	26.49	Indianische Flöte	S. Staffelbach
03. – 04.10.	26.50	Tarot: eine Quelle der Individuation	V. Sogne
10. – 11.10.	26.50a	Blickrichtungswechsel	B. Schröder
11. – 12.10.	26.51	Klostertag Literatur und Theologie	A. Mauz
16. – 18.10.	26.52	Kalligrafie II	H. Beer
23. – 25.10.	26.53	Zen-Vertiefung	H. P. Dür
23. – 25.10.	26.54	Autobiografisches Schreiben – Grundkurs	R. Tanner
25.10.		Musik & Wort: Jodelistas	A. Nufer



KURSE

**Ich will dich den Weg der Weisheit führen,
ich will dich auf rechter Bahn leiten.**

Sprüche 4,11

EINFÜHRUNG INS JODELN

«Singe us luter Läbesfröid»

Wie singt man einen Naturjodel oder ein Jodellied eigentlich? Welche Technik ist dafür erforderlich und wie bringt man seine Stimme zum Klingen?

Im Dezember 2025 wurde das Jodeln in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Es bringt uns zurück zu den Wurzeln einer uralten Tradition. Einst vom Alpruf geprägt, erfreut sich das Jodeln auch heute noch grosser Beliebtheit.

Gemeinsam tauchen wir in diese besondere Gesangstechnik ein, bei der oft zwischen Brust- und Kopfstimme gewechselt wird. Wir lernen die verschiedenen Jodelarten anhand von Beispielen kennen und widmen uns mehrstimmig einem Naturjodel und einem Jodellied.

Unser Körper wird zum Instrument, unsere Ohren zu dessen wertvollstem Werkzeug. Ob in der Klosterkirche oder am Bach – wir lassen unseren Stimmen Raum und lauschen der Harmonie dieses besonderen Gesangs.

Kursnummer 26.20

01. – 02. Mai 2026

FR 15.00 Uhr – SA 16.00 Uhr

Kurskosten CHF 150.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– I DZ CHF 165.–

Kursleitung



Melanie Moser

Sozialdiakonin

Gemeindeanimation HF

Dirigentin Jodlerverband

Anmeldung



PATIENTEN-KOMPETENZ

Was kann ich selbst für mich tun?

Die Medizin ist heute sehr leistungsfähig. Was früher undenkbar war, ist heute möglich. Welche Rolle spielen dabei die Patient:innen? Sind sie nur Objekte, die ihren Körper im Spital abliefern, damit er repariert wird? Nein, Patient:innen sollen eine aktive Rolle einnehmen! Mediziner:innen sind Spezialist:innen für Krankheiten. Patient:innen sind Spezialist:innen für sich selbst. Sie kennen ihre Werte und ihre Prioritäten am besten.

Die Patientenkompetenz will Patient:innen in der Wahrnehmung dieser Rolle als Spezialist:innen für sich selbst fördern. Konkret geht es nicht darum, so viel zu wissen, wie die Ärztin oder der Arzt, zu wissen, wie man googelt oder welche Krankenkasse die beste ist. Sondern darum: Wie kann ich den Fokus von der Krankheit auf die gesunden Aspekte lenken? Was gibt mir Kraft und Lebensqualität? Auch praktische Dinge sind wichtig: Wie bereite ich die Konsultation vor? Was mache ich, wenn ich etwas nicht verstehe?

Das Seminar richtet sich an Patient:innen, die Verantwortung für ihre Gesundheit und ihr Leben übernehmen wollen.

Kursnummer 26.21

01. – 03. Mai 2026

FR 18.00 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Walter A. Willemin

Prof. Dr. med. Dr. phil.,
Arzt & Berater Patientenkompetenz

Maé Willemin

Psychologische Beraterin FSB SGfB
Gärtnerin, Floristin & Familienfrau
www.willemin-beratung.ch

Anmeldung



GRUPPE ATEM KLANG – SOMMER

**Insel der Ruhe, wo Ankommen und
Wandlung möglich werden**

Die angeleiteten Atem- und Empfindungsübungen laden dazu ein, sich selbst immer tiefer zu begegnen, besser zu erkennen und immer mehr zu bejahen. Wir arbeiten vorwiegend mit Atem- und Empfindungsübungen nach Margrith Schneider (ATLPS®), die teilweise durch Klang und Stimme ergänzt werden.

Die alles durchwirkende Kraft, die Leben erschafft und in allem wirkt, wird im Einatmen empfangen. Mit dem Ausatmen lassen wir sie ins Innere fließen und ruhen in der Atempause, während Odem im Inneren wirkt. In dieser Ruhe werden Verarbeitung und Wandlung auf einer tiefen Ebene möglich.

Aus den Innenräumen des Körpers und den Organen steigen Empfindungen, Gedanken und Gefühle auf. Der bewusste Umgang damit und das Erkennen des Zusammenhangs zwischen Denken und körperlich-seelischem Befinden werden erfahrbar (Gedankenhygiene). So entsteht zunehmend Vertrauen in die innewohnende Weisheit und in den Fluss des Lebens. Die Arbeit findet im Stehen, Sitzen und Liegen statt.

Kursnummer 26.22

08.05. / 15.05. / 29.05.

12.06. / 26.06.

03.07. / 10.07.2026

2 Gruppen: jeweils FR-Vormittag (7 x)

¹ 09.00 – 10.20 Uhr

² 10.30 – 11.50 Uhr

Kurskosten CHF 315.–

Kursleitung



Verena-Barbara Gohl

Atem- & Körpertherapeutin OdAKT
somatic experience und SOMA pract.
Praxis in Zürich und Rifferswil
www.atem-koerper-klang.ch

¹ Anmeldung



² Anmeldung



INDIANISCHE FLÖTE

Spiel das Lied deines Herzens

Die nordamerikanische Indianerflöte ist ein spirituelles Instrument. Sie wird intuitiv, also ohne Noten und Vorgaben, gespielt. Aufgrund ihres warmen, sehnsuchtsvollen Klangs und ihrer sehr einfachen Spielweise, die von allen erlernbar ist, stösst dieses Instrument auch in unserem Kulturkreis auf immer mehr Interesse und Begeisterung.

Am Kurstag lernen Sie die indianische Flöte kennen und vielleicht sogar lieben. Für diesen in sich abgeschlossenen Tageskurs sind keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich.

Instrumente in jeder Grösse stehen zum Spielen und Experimentieren zur Verfügung. Alle können dieses Instrument in Kürze mit Freude spielen.

Kursnummer 26.23

09. Mai 2026

SA 09.30 – 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 180.–

plus 1 Mittagessen

im Klosterkeller à CHF 35.–

Kursleitung



Samuel Staffelbach

Musiker

Dozent

Dipl. Klang- und Farbtherapeut

www.samuel-staffelbach.ch

Anmeldung



«KOMM, SCHÖPFER GEIST!»

«Veni Creator Spiritus!»

Gregorianischer Choral zu Pfingsten

Fünzig Tage nach Ostern und zehn Tage nach Auffahrt entsteht eine Leerstelle, denn nun steht die kleine Schar der Jünger alleine in der Welt ohne ihren Herrn Jesus Christus da. Doch er hat ihnen einen Beistand versprochen: den Heiligen Geist. An Pfingsten, dem Gründungsdatum der Kirche, kam er in die Welt, erfüllte den Erdkreis und alle Menschen – damals kurz nach Jesu Tod und Auferstehung wie auch heute. In den gregorianischen Gesängen dieses Festes wollen wir dem Wehen des Heiligen Geistes nachspüren.

Der Kurs richtet sich an alle, die den gregorianischen Choral in der lateinischen Urform selbst singen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Erfahrung mit der eigenen Stimme jedoch von Vorteil. Die Stücke werden vorgesungen und durch wiederholtes Nachsingen eingeübt. Wir fügen uns in die liturgische Gestaltung des Tages im Kloster Kappel ein. Höhepunkt des Kurses ist ein lateinisch gesungenes Abendlob am Samstagabend in der Klosterkirche.

Kursnummer 26.24

22. – 24. Mai 2026 (Pfingsten)

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Christof Nikolaus Schröder

Theologe

Kirchenmusiker

Botaniker

www.canto-gregoriano.de

Anmeldung



IKONENMALEN ZU PFINGSTEN

Meditatives Malen mit Edelsteinpigmenten und Gold

Wir malen eine eigene Ikone auf eine Holztafel mit selbst angerührten Pigmentfarben aus Edelsteinen wie Lapislazuli, Jade oder Jaspis, wobei wir uns an einer vorgegebenen Ikone orientieren.

Dabei machen Sie Erfahrungen in allen Schritten der Ikonenmalerei – vom Holzgrundieren bis zum Blattvergolden. Die praktische Arbeit wird durch Einführungsvorträge über die Geschichte und Symbolik der altchristlichen Malkunst ergänzt.

Durch diese praktischen Erfahrungen mit der Umsetzung theologischen Denkens in handwerkliche Malvorgänge und dem Umgang mit selbst hergestellten Farben und Blattgold verschaffen Sie sich einen neuartigen Blick auf das altchristliche Kulturvermächtnis und die älteste traditionelle Methode des kontemplativen Malens.

Es sind keine Voraussetzungen erforderlich. Jeder Mensch kann eine Ikone malen! Jedenfalls nach einer Vorlage und unter Anleitung.

Kursnummer 26.25

22. – 24. Mai 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 280.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Nina Gamsachurdia

Kursleiterin

Kunsthistorikerin

Ikonenrestauratorin

www.nina-gamsachurdia.ch

Anmeldung



AUTOBIOGRAPHISCHES SCHREIBEN

Grundkurs – Die eigene Lebensgeschichte erzählen

Sie möchten schon lange Ihre Erinnerungen aufschreiben? Zögern Sie, weil Sie nicht wissen, wie und wo Sie beginnen sollen? Dann könnte dieser Kurs genau das Richtige für Sie sein.

Mithilfe von Bildern, Düften, Liedern und Texten begeben wir uns auf die Spuren unseres Lebens. Wir lassen Erinnerungen auftauchen und versuchen, einzelne Szenen in Worte zu fassen.

Dabei kommen unterschiedliche Schreibformen zum Einsatz: Wir schildern Erlebnisse, verfassen Briefe und kreieren Gedichte. Zum Prozess des Schreibens gehören auch das Vorlesen und Zuhören. So werden wir immer wieder mit einer Fülle von Texten beschenkt.

Die kurzen Szenen aus unterschiedlichen Lebensphasen sind der Beginn einer grossen Geschichte. Ihrer Lebensgeschichte. Dieser Kurs soll Sie dazu anregen, Ihre ganz persönlichen Erinnerungen auf spannende Art und Weise niederzuschreiben. Für Ihre Nachkommen oder für sich selbst.

Kursnummer 26.26

29. – 31. Mai 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Regula Tanner

Journalistin

Autorin

Buchhändlerin

Schreibpädagogin

www.das-leseglueck.ch

Anmeldung



MEDITATIVES BOGENSCHIESSEN

Auf dem Weg des Bogens die eigene Mitte finden

Durch Bogenschiessen und christliche Impulse kann das Gefühl der inneren Mitte erlebt werden. Vor dem meditativen Bogenschiessen erlernen wir die Grundlagen des intuitiven Bogenschiessens.

Bogenschiessen fördert geistige, körperliche, emotionale und spirituelle Fähigkeiten. Es geht um Spannung und Entspannung, Festhalten und Loslassen, den Abbau von Leistungsdruck, die Körperwahrnehmung sowie gesundheitliche Aspekte. Zudem hilft es, Ziele und innere Konflikte zu erkennen.

Beim meditativen Bogenschiessen stehen Selbsterfahrung und persönliche Entwicklung im Vordergrund, nicht (sportliche) Höchstleistungen. Es führt zur Ruhe und schafft Raum für spirituelle Erfahrungen. Grundlage ist die christlich-abendländische Tradition.

Die komplette Ausrüstung (moderner Take-Down-Bogen oder traditioneller Langbogen ohne Stabilisatoren oder Zieleinrichtung) wird zur Verfügung gestellt. Bitte tragen Sie der Witterung angepasste Kleidung (evtl. Ersatzschuhe mitbringen). Wir sind viel im Freien. Bei Beeinträchtigungen des Schultergürtels und Ellbogens ist eine Teilnahme nicht zu empfehlen.

Kursnummer 26.27

30. Mai 2026

SA 09.30 – 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 160.–

plus 1 Mittagessen

im Klosterkeller à CHF 35.–

Kursleitung



Christian Vogt

Pfarrer

www.bogengilde.ch

Anmeldung



«FAHRTWIND» WORKSHOP AB 55+

Lebensbalance im Wandel

Sind Sie 55+ oder bereits im Ruhestand und spüren, dass noch mehr in Ihnen steckt? In diesem zweitägigen Workshop entwickeln Sie Ihr persönliches Lebenskonzept für die kommende Zeit. Sie blicken wertschätzend auf Ihr gelebtes Leben zurück, entdecken, was Sie loslassen dürfen und was künftig mehr Raum bekommen soll. Mit kreativen Methoden und dem Modell des Lebensstuhls gewinnen Sie Klarheit über Ihre Werte, Ihren Lebenssinn und nächste stimmige Schritte.

«Fahrtwind» lädt Sie ein, innezuhalten, neue Perspektiven zuzulassen und Ihre Lebensbalance bewusst neu zu entdecken. Frei nach dem Motto: «Ich weiss, was ich will, wenn ich nicht mehr muss». Der Workshop beinhaltet keine finanzielle, medizinische oder juristische Beratung.

Kursnummer 26.28

05. – 07. Juni 2026

FR 18.00 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 260.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Ursi Diener

Kinesiologin

Focusing Begleiterin

Weiterbildung in Positiver Psychologie

www.glowfor.ch

Anmeldung



TAI CHI CHUAN

Ruhe in der Bewegung und Orientierung im Raum

Die chinesische Kampfkunst Tai Chi Chuan mit ihren ruhigen, aus der Körpermechanik abgeleiteten Bewegungen, fördert die leibliche Selbstwahrnehmung. Gerade die im Christentum so wichtige Leiblichkeit erhält durch den Übungsweg des Tai Chi Chuan einen überraschend natürlichen Zugang. Innerhalb klar vorgegebener Formen und Figuren eröffnet sich dabei ein persönlicher Erfahrungshorizont.

Die Teilnehmenden erlernen einen Teil der traditionellen Bewegungsform der Yang-Familie. Philosophische und geschichtliche Impulse ordnen das Geübte ein und vertiefen das Verständnis. Ziel des Kurses ist es, eine sanfte Methode zur Körperstärkung kennenzulernen und den eigenen Zugang zum Leib zu reflektieren.

Da der Übungsanteil hoch ist, wird eine gute körperliche Konstitution vorausgesetzt. Muskelkater ist garantiert.

Kursnummer 26.29

06. – 07. Juni 2026

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 250.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Kursleitung



Manuel Bieler

Theologe

www.yang-taichi.ch

Anmeldung



LEBEN MIT HOCH-SENSIBILITÄT

Hoch empathische Menschen verstehen und stärken

Hochsensible und hoch empathische Menschen verfügen über besondere Fähigkeiten, die in unserer leistungsorientierten Gesellschaft oft übersehen oder unterdrückt werden. Sie nehmen Stimmungen, Spannungen und unausgesprochene Dynamiken sehr fein wahr und erkennen intuitiv, wo Probleme liegen. Diese Wahrnehmung ist keine Schwäche, sondern eine besondere Form von Intelligenz.

Viele Betroffene lernen jedoch früh, ihre Einsichten anzupassen oder zu unterdrücken. Ihre Wahrnehmung wird häufig als überempfindlich oder problematisch abgewertet, was zu innerer Verunsicherung führen kann – besonders nach Erfahrungen mit Gaslighting oder toxischen Beziehungen.

Dieser Kurs unterstützt Sie dabei, diese Kernwunden zu erkennen und zu heilen. Die Teilnehmenden lernen, ihrer Wahrnehmung wieder zu vertrauen, Grenzen zu setzen und Empathie als Stärke zu leben. Kurze theoretische Impulse werden mit körperorientierten Übungen, Achtsamkeit, Meditationen und sanften spirituellen Methoden ergänzt. Austausch, Stille und Reflexion schaffen einen geschützten Rahmen. Begleitet wird der Kurs von der HSP-Expertin Susan Marletta Hart. Voraussetzung sind Grundkenntnisse zur Hochsensibilität.

› Empfohlene Lektüre: Susan Marletta Hart (2009): Leben mit Hochsensibilität

Kursnummer 26.30

20. – 21. Juni 2026

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 250.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Kursleitung



Susan Marletta Hart

Buchautorin

International anerkannte HSP-Expertin

www.susanmarlettahart.com/de

Anmeldung



SCHREIB- WERKSTATT

Geschichten aus dem Garten

Sie haben Freude am Schreiben und am Garten? Möchten Sie diese Freude in einer inspirierenden Umgebung mit anderen Menschen teilen? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie!

Der Garten ist ein Sehnsuchtsort: üppig und bunt, verwunschen und verwildert. Wir widmen uns diesem inspirierenden Thema, tauchen in Erinnerungen ein, erfinden Geschichten und kreieren Gedichte.

Aufmerksam wandeln wir durch den Klostergarten und fassen unsere Beobachtungen in Worte. Wenn es das Wetter zulässt, suchen wir uns lauschige Schreibplätze in der Natur.

Zum Schreibprozess gehören auch das Vorlesen und Zuhören. So werden wir während des Kurses immer wieder mit einer Fülle von Texten beschenkt. Freuen Sie sich auf ein Wochenende voller bezaubernder, erheiternder, poetischer und tiefgründiger Gartengeschichten.

Kursnummer 26.31

03. – 05. Juli 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 250.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Regula Tanner

Journalistin

Autorin

Buchhändlerin

Schreibpädagogin

www.das-leseglueck.ch

Anmeldung



SUFISMUS – MITGEFÜHL WAGEN

Annäherungen in Tanz, Gesang und Gespräch

Mitgefühl spielt sowohl in der christlichen als auch in der muslimischen Tradition eine grosse Rolle. Es kann Menschen ganz überraschend überkommen oder sie können es bewusst als Hinwendung zu anderen leben. In beiden Traditionen wird Gottes Mitgefühl mit den Menschen betont.

In der sufischen Mystik gibt es eine Reihe von Übungen und Meditationen, in denen wir uns mit dem Mitgefühl auseinandersetzen: unserem eigenen Mitgefühl mit anderen, mit der Welt und mit uns selbst sowie dem Mitgefühl, das uns widerfährt. Körperarbeit, ritueller Tanz und Gesang sind praktische Schritte, um unser eigenes Mitgefühl in all seinen Facetten und den Raum, den es eröffnen kann, zu entdecken.

Im Gespräch wird die interreligiöse Dimension der sufischen Tradition in den Mittelpunkt gerückt. In dieser Begegnung eröffnen sich auch neue Zugänge zu unseren christlichen Wurzeln.

Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Es wird jedoch bequeme Kleidung zum Bewegen empfohlen, sowie die Bereitschaft, sich auch auf Überraschungen und Unvorhergesehenes im Kursgeschehen einzulassen.

Kursnummer 26.32

03. – 05. Juli 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 260.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Ingo Taleb Rashid

Theaterwissenschaftler, M.A.

Sufi-Sheikh

www.elhaddawi.de

Lea Anna Meier

PfarrerIn

www.ref-kirche-ote.ch

Anmeldung



YOGA UND SINGEN

Eine wundervolle Verbindung

An diesem Wochenende kommen Yoga, Bewegung, Atem und Stimme zusammen. Die Yogapraxis besteht aus klassischen Asanas, ruhigen Sequenzen und fließenden Übergängen. Sie fördert Kraft, Beweglichkeit und ein gutes Körpergefühl.

Zwischen den Yogaeinheiten arbeiten wir mit Atem und Stimme. Über einfache Übungen und gemeinsames Singen wird die Stimme als Teil der körperlichen Praxis erfahrbar – entspannt, spielerisch und ohne Leistungsdruck. Lieder aus verschiedenen Kulturen begleiten diesen Prozess.

Die Einheiten finden drinnen und draussen statt, im Garten oder im Wald. Am Samstagabend gibt es ein kleines Konzert mit einer Musikerin bzw. einem Musiker und offenem Mitsingen.

Das Wochenende richtet sich an alle, die Yoga praktizieren, sich bewegen und die Stimme als ergänzenden Ausdruck kennenlernen möchten.

Kursnummer 26.33

04. – 05. Juli 2026

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 260.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Kursleitung



Angela Croce

Lic. phil. I, Advanced Yoga Lehrerin
Musiklehrerin Primarschule

Lisa Barmettler

Musikerin: Gitarre, Charango
DJane
Studentin an der ZHAW

Anmeldung



JAHRE DES WECHSELS

Natürliche Pflege und Heilpflanzen für die Frau in der Mitte des Lebens

Mitten im Leben einer Frau kommt eine Zeit, in der ihr Körper bedeutende Veränderungen durchläuft: die Wechseljahre. Während dieser hormonellen Umstellung entdecken Frauen neue Bedürfnisse und Möglichkeiten. Oft klagen sie über Beschwerden, die den Alltag erschweren und ein Ausbalancieren auf allen Ebenen erfordern.

In diesem Kurs erfahren Sie, wie sich Ihr Körper während der Wechseljahre verändert und worauf Sie besonders achten sollten. Wir beleuchten die häufig auftretenden Beschwerden und besprechen, was dabei hilft, diese zu lindern.

Sie lernen Heilpflanzen kennen, die Sie in dieser Zeit unterstützen können, und erfahren, wie Sie diese im Alltag anwenden können. Gemeinsam werden wir diese im Kräutergarten des Klosters und in der freien Natur betrachten. Über die Theorie hinaus stellen wir selbst Kräutermittel her, die Sie ausprobieren können.

Nach diesem Kurs nehmen Sie nicht nur Verständnis für die Wechseljahre, sondern auch schöne Erfahrungen und selbst hergestellte Kräuterpräparate mit nach Hause. Finden Sie Ihre Balance und entdecken Sie neue Wege, um die Wechseljahre positiv zu gestalten.

Kursnummer 26.34

04. – 05. Juli 2026

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Kursleitung



Katrin Hänsli

eidg. dipl. Naturheilpraktikerin TEN

www.katrinhaensli.ch

Anmeldung



DER DUFT DER ERDE STEIGT AUF

Shibashi Qi Gong – Meditation in Bewegung Einführung- und Vertiefungskurs

Shibashi Qi Gong Geerdete Leichtigkeit

Im Loslassen

*sich einlassen,
geschehen lassen*

*verwurzelt und bewegt
zentriert und gelassen*

Dasein im Jetzt

Meditation in Bewegung

Barbara Lehner

In den achtzehn poetischen Bewegungsbildern des Tai-Ji-Qigong können Körper, Geist und Seele in ruhender Achtsamkeit aufatmen.

Kurselemente: Kennenlernen und Vertiefen der 18 Bilder des Shibashi Qi Gong. Achtsamkeitsübungen, Austausch, Rituale und Impulse zur Körperspiritualität. Begleitende Hinweise zeigen Verbindungen zur Schöpfungsspiritualität auf.

Der Kurs richtet sich an alle, welche die 18 Bilder des Shibashi Qi Gong kennenlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Im Zentrum steht das konkrete meditative Üben.

Kursnummer 26.36

10. – 12. Juli 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 260.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Barbara Lehner

Freischaffende Theologin

Shibashi-Lehrerin

Ritual- und Trauerbegleiterin

www.shibashi.ch

www.lebensgrund.ch

Anmeldung



KAPPELER SINGTAGE 2026

EverySing along

Das Thema «Frieden» begleitet uns durch die Singtage diesen Sommer. Unter dem Motto «Verleih uns Frieden gnädiglich» studieren wir Chorwerke, Gospels und Songs aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen ein.

Auf dem Programm stehen klassische Chorwerke wie «Verleih uns Frieden gnädiglich» oder «Hebe deine Augen auf» von Mendelssohn, das «Dona nobis» aus der Krönungsmesse von Mozart, «Schenke uns Frieden» über eine Melodie von Händel sowie wunderbar gesangliche Anthems von John Rutter wie «Deep peace» oder «Lord, make me an instrument of thy peace». Dazu werden traditionelle und moderne Gospels und andere Friedenslieder auf dem Programm stehen.

Neben dem gemeinsamen Singen und Mitfeiern der Tagzeitengebete im schönen Kirchenraum bleibt Zeit zum Ausspannen und Erholen im und ums Kloster, sowie für Gespräche und Spaziergänge.

In einer Matinée am Sonntagmorgen, dem 19. Juli um 11.15 Uhr, erklingen die erarbeiteten Lieder in der wunderbaren Akustik der Klosterkirche. Eingeladen sind alle, die gerne gemeinsam singen und bereits etwas Erfahrung damit haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Stimmlage an.

Kursnummer 26.37

15. – 19. Juli 2026

MI 15.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 350.–

plus 4 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 628.– I DZ CHF 520.–

Kursleitung



Jasmine Vollmer

Kantorin

Chorleiterin

Kirchenmusikerin:

Harfenistin, Organistin

www.jasminevollmer.ch

Anmeldung







KLOSTER ZEIT

Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.

Johannes 14,27

LAUFMERKSAMKEIT – EIN PILGERWEG

Ein Tag gemeinsam unterwegs im Schweigen

Dieser Pilgerweg wird im bewussten Schweigen gegangen. Er startet von der Citykirche Offener St. Jakob in Zürich und führt bei einer Marschzeit von 6 ½ Stunden ins Kloster Kappel: Natur und Spiritualität, Bewegung und Besinnung. Das Pilgern findet bei jeder Witterung statt. Bitte tragen Sie gutes Schuhwerk und nehmen Sie Wegzehrung mit.

Im Kloster Kappel besteht die Möglichkeit, am Abendessen (18.15 Uhr) teilzunehmen und zu übernachten. Informationen und Angebote erhalten Sie unter der Tel. +41 44 764 88 10 (Anmeldung bis spätestens 09.15 Uhr).

4. Juli 2026

Treffpunkt: 09.00 Uhr

Offene Kirche St. Jakob, Zürich

keine Anmeldung / kostenlos

Pilgerbegleitung



Esther Hossli-Lussy

Tel. +41 79 787 78 66

OFFENES HAGIOS-SINGEN

«Oh du mein Gott»

In der wunderbaren Akustik der Klosterkirche lernen und singen wir die HAGIOS-Lieder von Helge Burggrave. Wir wecken unser Instrument, unseren Körper und unsere Stimme und freuen uns an den Texten und der Musik, die mit dem grossen Kirchenraum in Resonanz treten.

Die spirituellen, meditativen und zugleich kraftvollen Gesänge erfreuen und ermutigen Körper, Seele und Geist. Alle sind herzlich willkommen, mit oder ohne Notenkenntnisse, es gibt keine falschen Töne.

Der Eintritt ist frei, die Kollekte kommt sozialen Projekten zugute.

HAGIOS-SINGEN

8. Mai | 12. Juni | 3. Juli 2026
jeweils FR 19.30 – 20.30 Uhr
in der Klosterkirche
keine Anmeldung / kostenlos

Leitung



Christine Boeck

Musiklehrerin
Primarlehrerin

MILCHSUPPEN- TAG 2026

Samstag, 27. Juni 2026

Die verschiedenen, mehrfachen Kappeler Landfrieden waren Meilensteine auf dem Weg zur heutigen Schweiz. Vielleicht war der Friedensvertrag nach dem «Alten Zürichkrieg» (1450) ein erster Grundstein. Auf alle Fälle entwickelte die Erzählung Heinrich Bullingers über die «Kappeler Milchsuppe» rund um die Ereignisse im Juni 1529 eine eindruckliche Wirkungsgeschichte. Sie ist eine der Grundlagen für die Gründung der modernen Schweiz 1848 nach dem Sonderbundskrieg und ein Fundament für das Schweizerische Staatsverständnis.

Wir feiern den Milchsuppentag 2026 zusammen mit den Chören der Nationen aus Basel, Bern, Biel, Luzern, St.Gallen und Zürich. Die Chöre mit Menschen aus 60 Nationen begehen an diesem Tag auch ihr 20-Jahr-Jubliäum.

Nach einer Reflexion mit den bekannten Historikern Peter Niederhäuser und Bruce Gordon laden wir zu einem grossen Picknick auf dem Klosterareal ein. Danach gibt es Sing-Workshops und ein Mitsing-Konzert.

Im Vorfeld gründen wir die Kappeler Strick- und Stickgruppe und beginnen damit, Decken für das grosse Picknick herzustellen. Wer das an anderen Orten tut, ist eingeladen, die Decke(n) dann mitzubringen.

Programm

10.30 Uhr	Ankommen, Begrüssungskaffee
10.45 Uhr	Vortrag von Peter Niederhäuser «Die Bedeutung der Kappeler Landfrieden»
11.30 Uhr	Vortrag von Bruce Gordon (auf Deutsch), Yale Divinity School/Department of History/Early Modern Studies
12.15 Uhr	Friedensmeditation
12.30 Uhr	Picknick: Milchsuppe und Buffet-Teilete
14.00 Uhr	Musik-Workshops
16.00 Uhr	Konzerte
17.00 Uhr	Verabschiedung

Wer mag, bringt etwas für das Mittagsbuffet mit.
Für die Unkosten erheben wir eine Kollekte.





Albert Anker: Die Kappeler Milchsuppe, 1869, Öl auf Leinwand, 97 × 137 cm, Kunsthhaus Zürich

Albert Ankers Gemälde «Die Kappeler Milchsuppe» von 1869 zeigt katholische und reformierte Soldaten beim gemeinsamen Mahl auf der Kantonsgrenze. Während die Heerführer verhandelten, kochten die Truppen zusammen Milchsuppe – die Inner-schweizer brachten Milch, die Zürcher Brot. Diese Szene wurde zum Symbol Schweizerischer Kompromissbereitschaft und nationaler Einheit. Der «Nationalmaler» Anker schuf das Werk zwanzig Jahre nach dem Sonderbundskrieg als Mahnung: Jetzt gehören wir endgültig zusammen.

KLOSTERTAG THEOLOGIE

KI und Spiritualität

Spiro Mavrias, von der Projektstelle KI-Kompetenzentrum der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, führt in diesem zweitägigen Workshop verständlich, kritisch und theologisch reflektiert ins Thema Künstliche Intelligenz ein und erprobt praxistaugliche Tools für das kirchliche Leben.

Am Sonntag stehen Einstieg und Überblick im Fokus: Wie funktionieren grosse Sprachmodelle und wo liegen ihre Grenzen? Themen wie Datenschutz, Urheberrecht, digitale Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Nutzung werden beleuchtet. Konkrete Tools für Predigtvorbereitung, Seelsorge, Gemeindekommunikation, Diakonie und Katechetik werden vorgestellt und ausprobiert.

Am Montag geht es in die theologische Vertiefung: Ist Liebe zu einem Chatbot echte Liebe? Ist arbeiten mit KI ethisch vertretbar? Ist KI die bessere Seelsorgerin? Wie verändert KI unser Zusammenleben? Zu jeder Zeit sind Fragen willkommen – technische sowie theologische, skeptische und neugierige.

Vorkenntnisse sind nicht nötig, Offenheit und Lust am Entdecken genügen. Sie gehen mit mehr Orientierung, praktischen Fertigkeiten und einem persönlichen Kompass zurück in den Alltag.

Kursnummer 26.35

05. – 06. Juli 2026

SO 15.00 Uhr – MO 13.30 Uhr

Kosten für Tagung,
Verpflegung und Übernachtung
(nur als Ganzes buchbar)

EZ CHF 220.– | DZ CHF 190.–

DBZ CHF 170.–

Kursleitung



Spiro Mavrias

Fachmitarbeiter für neue
kirchliche Orte und Formen,
Evangelisch-reformierte Landeskirche
des Kantons Zürich

Anmeldung



RITUALE IM JAHRESKREIS

Sommersonnenwende

In der Natur sind wir den jahreszeitlichen Wechselbeziehungen besonders nah. Wir erleben den Kreislauf von Geborenwerden, sich Vermehren und Sterben nicht nur im Leben eines jeden Menschen, sondern Jahr für Jahr auch im Werden und Vergehen der Natur.

Diese Übergänge haben sich im Laufe der Zeiten in Ritualen verdichtet – sie erzählen vom Leben und Sterben, von Glück und Trauer und der Unverfügbarkeit unserer Existenz. In ihrer Weisheit ermöglichen Rituale seit Urzeiten die Rückbindung des Menschen an die Jahreszeiten und das Leben selbst und sie erinnern uns daran, dem Leben Sorge zu tragen.

In vier Ritualen sind wir unterwegs im Jahreszyklus und feiern gemeinsam in der Natur und im Kirchenraum. Die Rituale finden gemeinsam mit einer Pilgergruppe des Pilgerzentrums St. Jakob statt, die wir für einen kurzen Pilgerweg hin zur Kirche in Kappel an einem Ort in der Region treffen.

Sonntag, 21. Juni 2026

Treffen um 18.15 Uhr

Treffpunkt: Uerzlikon Bushaltestelle

«Kappelerstrasse» oder alternativ:

19.00 Uhr Kirche Kappel a.A.

Bitte etwas zum Grillieren mitbringen.

Keine Anmeldung / kostenlos

Leitung



Ilona Monz

PfarrerIn



Franziska Bark-Hagen

PfarrerIn Pilgerzentrum

Tel. +41 44 242 89 15



PERSÖNLICHE EINKEHRTAGE

Zur Quelle finden – aus der Quelle schöpfen

Das Kloster Kappel bietet sich hervorragend zur persönlichen Einkehr an: für eine konzentrierte Arbeit, eine bewusste geistliche Auszeit, bei persönlichem Klärungsbedarf oder in einer Lebenskrise. Einzelgäste kommen häufig, um an Seele und Leib aufzutanken, den Ort, seine Schönheit und spirituelle Ausstrahlung zu geniessen.

Die Tagzeitengebete bilden einen wohltuenden Rhythmus im Tagesablauf. Die Seelsorger:innen stehen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die Atmosphäre des Klosters und die prachtvolle Natur in der Umgebung wirken sich positiv auf Seele und Geist aus. Die Gemeinschaft in der Klosterkirche und bei Tisch stärken auf ihre Weise.

Wir bieten auch philosophische Gespräche über Lebenskunst, Sinnfragen und Literatur an. Fragen Sie telefonisch oder per E-Mail an und besprechen Sie mit uns Ihre Bedürfnisse.

Kontakt



Pfr. Andreas Nufer

Theologischer Leiter, Kloster Kappel

Tel. +41 44 764 88 09

andreas.nufer@klosterkappel.ch



KULTUR

Und seid darauf bedacht,
zu wahren die Einigkeit im
Geist durch das Band des Friedens.

Epheser 4,3

MUSIK & WORT

Wochenausklang bei Musik und Literatur in der Klosterkirche

Den Sonntag besinnlich ausklingen lassen mit Musik und theologisch-literarischen Texten. Sich inspirieren lassen und vielleicht im Anschluss ein leckeres Abendessen aus der Klosterküche geniessen (Anmeldung bis 09.30 Uhr notwendig) oder im Kloster übernachten (Spezial-Aktionspreis CHF 50.– pro Nacht und Person).

Collegium Vocale Grossmünster «Erhöht – Erfüllt: vom Himmel zum Geist»

An Pfingsten ist das Collegium Vocale Grossmünster zum ersten Mal unter der Leitung von Sacha Rüegg zu Gast. Zum Klingen bringen werden sie von D. Buxtehude: «Alles was ihr tut» und von J. S. Bach: «Wer da gläubet und getauft wird» BWV 37. Lesungen: Pfr. Andreas Nufer

Vor dem Konzert laden Angela Schiffhauer und Andreas Nufer zur interaktiven Bildbetrachtung des Chorfensters von Max Hunziker.

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026

16.00 Uhr, Bildbetrachtung Chorfenster Max Hunziker, Klosterkirche

17.15 Uhr, Konzert mit Lesungen, Klosterkirche

Vox Turicensis «Eros und Ewigkeit»

Das noch junge Vokalquintett «Vox turicensis» hat sich auf Werke aus der Renaissance und dem (Früh-) Barock spezialisiert. Meistens singt es accapella. Die fünf Musikerinnen und Musiker sind fasziniert von den vielfarbigen und oft spannungsvollen Klängen der Renaissance Polyphonie. Dieser Schwerpunkt hindert sie aber nicht daran, ab und zu auch ein modernes Stück ins Repertoire zu nehmen. Lesungen: Pfr. Andreas Nufer

Sonntag, 28. Juni 2026, 17.15 Uhr, Klosterkirche

Ensemble Safran «Salto alla Turca»

Das Ensemble Safran ist Garant für ein unvergessliches Klangerlebnis. Es musiziert stilvoll, mitreissend und unerhört. Ob ausdrucksstarke klassische Werke, emotionsgeladene Salonmusik oder Klezmerklänge zwischen Lebensfreude und Melancholie – das Geheimnis von Safran liegt im Ausdruck von Emotionen und Stimmungen. Die Musikerinnen spielen in verschiedenen Orchestern, sind international aktiv und treten ebenso solistisch auf. Lesungen: Pfr. Andreas Nufer

Sonntag, 30. August 2026, 17.15 Uhr, Klosterkirche

ERHÖHT – ERFÜLLT

VOM HIMMEL ZUM GEIST – Bildbetrachtung des Chorfensters von Max Hunziker in der Klosterkirche

2026 jährt sich der Todestag des Zürcher Künstlers Max Hunziker (1901–1976) zum 50. Mal. Er ist vor allem durch seine Glasmalereien einem breiten Publikum bekannt geworden. Sie sind in mehr als 30 öffentlichen Gebäuden und Kirchen zu sehen, darunter in den Reformierten Kirchen Meilen, Thalwil, Wollishofen, Kappel am Albis, Volketswil sowie in der Zürcher Matthäuskirche.

Der 2021 gegründete Verein «Atelier Max Hunziker» organisiert aus Anlass des Hunziker-Jubiläumsjahres mehrere öffentliche Veranstaltungen, bei denen originale Werke Hunzikers mit Führungen, Predigten und Musik vor Ort erlebt werden können.

Am Pfingstsonntag, 24. Mai 2026 um 16 Uhr, laden Kunsthistorikerin Angela Schiffhauer und Pfr. Andreas Nufer zu einer interaktiven Bildbetrachtung des Chorfensters von Max Hunziker in die Klosterkirche ein. Um 17.15 Uhr folgt dann «Musik & Wort» mit dem Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster Zürich.



Pfingstsonntag, 24. Mai 2026
16.00 – 17.00 Uhr, Klosterkirche
 Eintritt frei, Kollekte

KLOSTER- FÜHRUNGEN

800 Jahre Geschichte entdecken

Öffentliche Führung durch die Klosteranlage

Das Kloster Kappel ist ein äusserst vielschichtiger und historisch bedeutungsvoller Ort. Bei der öffentlichen Führung lernen Sie die 800-jährige Geschichte sowie die verschiedenen Epochen des Hauses kennen. Sie erhalten einen Eindruck, wo und wie die Zisterzienser-Mönche lebten und auf welche Weise ihr Erbe von der Reformation bis heute erhalten und weitergeführt wird.

Jeden Donnerstag, 13.30 – 14.30 Uhr (ausser an Feiertagen)

Ohne Anmeldung / kostenlos

Private Führungen für Gruppen

Nach Absprache bieten wir für Gruppen folgende Führungen an:

- Allgemeine Führung durch die Klosteranlage
- Spezialführung: Die Klostergärten (von Juni bis Oktober)
- Spezialführung: Kloster Kappel und die Reformation
- Spezialführung: Kloster Kappel und die Reformation & Frauen und die Reformation

Kosten für private Führungen: CHF 130.– (bis 20 Personen)

Reservation und weitere Auskünfte: Tel. +41 44 764 88 10, info@klosterkappel.ch

Führungen für Schulen und Konfirmandengruppen

Für Führungen im Rahmen des Religions- oder Konfirmandenunterrichts nehmen Sie bitte mit Pfarrer Andreas Nufer Kontakt auf:

Tel. +41 44 764 88 09,

andreas.nufer@klosterkappel.ch

FÜHRUNGEN KLOSTERGÄRTEN

Heilpflanzen, Kräuter und alte Gemüsesorten

Gärten waren für Klöster schon immer von besonderer Bedeutung. Gemüse- und Obstgärten dienten der Selbstversorgung, im Kräutergarten wurden Heilkräuter angepflanzt, der Kreuzgarten war ein Ort der Kontemplation. In Kappel ist diese klösterliche Kultur durch die nach historischem Vorbild neugestalteten Klostergärten in besonderer Weise erlebbar. Im Medizinalgarten kann man eine Vielzahl von Heil- und Duftpflanzen entdecken, während im Nutzgarten alte, vom Aussterben bedrohte Kulturpflanzen wachsen (ProSpecieRara).

Die Klostergärten im Kloster Kappel werden vom Gartenteam der Stiftung zuwebe, den Zuger Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, betreut.

Öffentliche Führungen im 2026

Von April bis Oktober finden an folgenden Tagen von 13.30 – 14.30 Uhr öffentliche Führungen durch die Klostergärten statt.

26. Mai 2026

23. Juni 2026

Treffpunkt

Eingang Amtshaus (Réception)

Keine Anmeldung erforderlich.

Die Führung ist kostenlos.

WIR SUCHEN: Zusätzliche Gartenführer:innen

Kennen Sie die wunderschönen Gärten im Kloster Kappel? Haben Sie Interesse, eine freiwillig engagierte Gartenführerin oder ein Gartenführer zu werden? Wir planen zusätzliche öffentliche, kostenlose Gartenführungen von Mai bis Oktober, jeden Dienstag von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr. Interessiert? Dann melden Sie sich bei Andreas Nufer, Tel. +41 44 764 88 09, andreas.nufer@klosterkappel.ch.

AUSSTELLUNG VON PETER LEISINGER

Vom jungen Bullinger zum neuen Abendmahl

Im Januar 1523 nahm der knapp 19-jährige Heinrich Bullinger die von Abt Wolfgang Joner angebotene Stelle als Lehrer im Kloster Kappel an. Mit ihm verbreitete sich rasch humanistischer und reformatorischer Geist unter den Mönchen und in der Region – seit Beginn in deutscher Sprache. Am 29. März 1526 feierten sie zum ersten Mal Abendmahl auf reformierte Weise und legten die Mönchskutten ab. 1527 übergaben sie das Kloster der Stadt Zürich.

Was vor 500 Jahren geschah, hat die Neugier von Künstler Peter Leisinger geweckt. Seit dem Spätsommer 2025 sind verschiedene Holzfiguren entstanden: müde Mönche, aufgeweckte Schüler, der dialogbereite Abt Joner, kritische Ratsherren, Bullinger als Knabe, Bursche oder Gelehrter. Alle haben starke Ausdrücke und laden zur Interaktion mit den Besucher:innen ein. Man bekommt Lust, mit ihnen zu kommunizieren.

Damals war unendlich wichtig, was uns heute ganz selbstverständlich erscheint, nämlich, dass jeder Mensch glauben kann, was er will. Dies wurde – nach blutigen Kämpfen – in den 4 Landfrieden diskutiert und ausgehandelt. Ein Grundstein für die moderne Schweiz.

Neu ab Mai: Die Ausstellung mit allen Sinnen

Ab Mai wird die Ausstellung durch eine klangliche Ebene ergänzt. Andreas Nufer, theologischer Leiter des Klosters Kappel und die Klangkünstlerin, Diana Fry, entwickeln derzeit eine akustische Begleitung, die den Ausstellungsbesuch um eine zusätzliche Dimension erweitert. Lassen Sie sich überraschen.



Ausstellung bis 31. Juli 2026

**Öffnungszeiten: täglich während
der Kloster-Öffnungszeiten**

Eintritt frei

KLOSTER NEWS

Kommt her zu mir, alle,
die ihr mühselig und beladen
seid; ich will euch erquicken.

Matthäus 11,28

ZUM ABSCHIED VON JÜRGEN BARTH

**Interview von Elisabeth Wyss mit Jürgen Barth,
Hoteldirektor des Klosters Kappel**

Im Februar 2004 kamst du ins Kloster Kappel

Ja, als Chef de Réception, in einen Betrieb mit einer unsicheren Zukunft. Ich traf verunsicherte Mitarbeitende an, als ausgebildeter Hotelier empfand ich die Strukturen als handgestrickt. Ich kam aus dem ****Schlosshotel Swiss-Chalet in Merlischachen, ein «Kulturschock». Es war keine Zeit der Personalknappheit, angesprochen und neugierig gemacht hatte mich der kirchliche Bezug. Bald wurde mir die stellvertretende Leitung des Hotelbetriebes angeboten, und nach Weggang der Geschäftsführerin auch die interimistische Leitung. Im Juni 2005 wurde ich dann fix als Hotelier angestellt. Unterdessen sind daraus 22 Jahre geworden.

Du hast in dieser Zeit viele Veränderungen erlebt.

Es haben gewaltige Veränderungen stattgefunden, personell, baulich und konzeptionell. Ich habe vier theologische Leitungen erlebt: Dorothea Wiehman, Markus Sahli, Volker Bleil und jetzt noch Andreas Nufer. Vom Kirchenrat waren Jeanne Pestalozzi, Fritz Oesch, und Irene Gysel zuständig, nach der Umstrukturierung von 2015 waren es dann die Abteilungsleitenden Walter Lüssi, Stefan Grotefeld und Friederike Osthof.

**«Sie haben im Kloster Kappel mit Jürgen Barth
einen sympathischen Hotelier»**

(12. August 2010, Hauszeitung «Zisterne 33», S.2)

Baulich stand schon 2007/2008 der Umbau des Klostercafés an, die Zimmer im Konvent wurden zu Einzel- und Doppelzimmern mit eigenem WC und Dusche umgebaut und neu möbliert. 2012 fand der Umbau der Klosterküche statt, 2017 wurden alle Zimmer im Haus am See erneuert. Und seit 2018 nimmt der Umbau der ganzen Klosterdomäne mit dem Projekt «Intra muros-extra muros» Gestalt an. Dessen Umsetzung wird mich bis zum Schluss begleiten.

Das Hotel hat unter deiner Leitung bald schwarze Zahlen geschrieben.

Die Herausforderung war, die angetroffenen und eingeschliffenen Strukturen in eine Hotelstruktur umzuwandeln mit einer Dienstleistungsbereitschaft und einer Präsenz an der Réception, in der Küche, im ganzen Betrieb. Der Personalaufwand



Ausschnitt aus der Hauszeitung Zisterne, 2005

und der Umsatz mussten in eine gesunde Relation gebracht werden. Das positive Ergebnis konnte bald den regulären Unterhalt decken.

Worauf schaust du gerne zurück?

Es ist eine abwechslungsreiche, spannende aber auch arbeitsreiche Zeit gewesen, verbunden mit einer grossen Wertschätzung seitens der reformierten Kirche. Ich habe viel gelernt, mich mit neuen und unbekannten Fragestellungen und Aufgaben konfrontiert gesehen, an denen ich mich weiterentwickeln konnte. Ich denke gerne an die vielen Begegnungen zurück mit Menschen aus dem kirchlichen Bereich wie auch aus der Wirtschaft, denen ich im Laufe der Jahre begegnet bin. Stolz bin ich, dass ich den Spagat zwischen den kirchlichen Werten und den betrieblichen Belangen immer wieder geschafft habe. Trotz unterschiedlichen Inhalten und Aufträgen habe ich mich mit keiner theologischen Leitung verkracht...

Dein Abschied findet im Gottesdienst vom 28. Juni statt.

Das ist für mich ganz wichtig. Was gibt es für einen festlicheren Rahmen für einen Abschied von einem kirchlichen Haus als einen Gottesdienst? Ich habe in all den Jahren viel erlebt, auch im Kirchenraum. Wir haben das Leitbild 2008 in der Kirche geschrieben. Ich war bei vielen Feiern dabei und habe sogar in einer Ostermorgenfrühfeier mitgewirkt.

Ich freue mich, dass ich das Haus «putzt und gstrält», mit guten Zahlen und einer erfreulichen Auslastung weitergeben kann, bauliche Projekte abgeschlossen sind und die digitale Transformation grösstenteils umgesetzt ist. Es schwingt natürlich auch Wehmut mit, loszulassen, womit ich mich in den letzten 22 Jahren mit Haut und Haar identifiziert habe.

Nun kommt die Zeit, in der ich die vielen privaten Projekte in die Tat umsetzen kann. Vielen Dank an alle Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Mein spezieller Dank geht an Jeanne Pestalozzi, an Dorothea Wiehmann und an Harry Nussbaumer, die mich besonders in der Anfangsphase unterstützt und ermutigt haben.

**Herzlichen Dank für das Interview und die unvergesslichen Jahre.
Alles Gute, lieber Jürgen.**



Jürgen Barth

Hotelier und Geschäftsführer im
Kloster Kappel geht am 28. Juni 2026
in den wohlverdienten Ruhestand.

Einladung zum Abschiedsgottesdienst

Am Samstag, 28. Juni 2026, um 10.00 Uhr feiern wir in der Klosterkirche Kappel den Abschiedsgottesdienst für Jürgen Barth, der nach 22 Jahren als Hotelier und Geschäftsführer in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie zu einem Apéro riche ein, um gemeinsam auf die ereignisreichen Jahre zurückzublicken und Jürgen Barth zu ehren.

Alle sind herzlich willkommen.

LESEZEIT

Klosterbuchhandlung

In der Klosterbuchhandlung präsentieren wir eine kleine, aber feine Auswahl an aktuellen Büchern mit den Schwerpunkten Theologie, Spiritualität und Klostergärten, dazu Grusskarten und weitere Artikel mit Bezug zum Kloster.

Leitung: Pfr. Theo Haupt, buchhandlung@klosterkappel.ch



Rutger Bregman – Im Grunde gut

Der Historiker Rutger Bregman setzt sich mit dem Wesen des Menschen auseinander. Anders als in der westlichen Denktradition angenommen, ist der Mensch nicht böse, sondern von Grund auf gut. Von dieser Prämisse aus denkt Bregman die Welt und den Menschen grundoptimistisch neu. In seinem mitreissenden Buch präsentiert er innovative und mutige Ideen für die Verbesserung der Welt – und stimmt vor allem hoffnungsfroh.



Harald Meller, Kai Michel, Carel van Schaik – Die Evolution der Gewalt

Der Krieg ist zurück. War der lange Frieden in Europa nur ein Intermezzo? Sind wir unserer kriegerischen Natur ausgeliefert? Die drei Bestsellerautoren spüren den evolutionären Wurzeln der Gewalt nach: von Schimpansen und Bonobos über die Archäologie von Mord und Totschlag bis hin zur Frage, wie der Krieg Despoten, Staaten und Götter gross machte. Ihre Botschaft: Wir sind nicht zum Krieg verdammt – fallen ihm jedoch, wenn wir nicht aufpassen, allzu leicht zum Opfer.



Erasmus Rotterdam – Die Klage des Friedens

Im kriegsgebeutelten Europa von 1517 verleiht Erasmus von Rotterdam der Friedensgöttin Pax eine Stimme. Ihre Klage ist zugleich Anklage der Mächtigen und Aufruf an jeden Einzelnen, die Folgen von Krieg und Gewalt nicht hinzunehmen. Sie erinnert daran, die Hoffnung nicht aufzugeben und sich für Versöhnung einzusetzen – durch Dialog, Vernunft und Menschlichkeit statt mit Waffen. Ein Text von erschütternder Aktualität.

AUF WIEDERSEHEN, DANIEL LIENHARD

**Der Gestalter unserer visuellen Identität geht
in den wohlverdienten Ruhestand**

«Ich hatte das Privileg, eine Zeit lang mitzubestimmen, wie sich das Kloster Kappel seinen Besucher:innen zeigt. Eigentlich spricht das Ensemble der Klosteranlage ja völlig für sich. Und trotzdem braucht es behutsame Eingriffe, wenn in alten Mauern ein moderner Seminarbetrieb seine Gäste empfangen will. Ich habe zunächst nur die damalige Klosterzeitung «Zisterne» gestaltet. Als 2007/2008 dann der grosse Umbau stattfand, gab es plötzlich viele offene Gestaltungsfragen. Es brauchte zum Beispiel ein Leitsystem und eine neue Corporate Identity für sämtliche print- und digitalen Medien, damit man sich zurecht fand. Wir entschieden über Möblierung und Farben in den Räumen. Für Hotel und Kurse waren unzählige neue Drucksachen nötig. Und ein neues Programmheft, das ich mit charakteristischen Bildseiten ausstattete. Um die 60 Hefte habe ich seither illustriert, zusammen mit wechselnden Teams. Jetzt sage ich Adieu. Allen, mit denen ich in den vielen Jahren zusammenarbeiten durfte, ein herzliches Dankeschön! Und viel Glück fürs Weitermachen!»

von Daniel Lienhard

Atem holen | arbeiten | feiern – unter diesem Dreischritt standen viele Jahre die Druckerzeugnisse aus dem Kloster Kappel. Es bot sich an als einen Ort, an dem man zur Ruhe kommen, (an sich) arbeiten kann und der zum Feiern einlud. Daniel Lienhards Gestaltungen folgten diesem Dreischritt in vielen Bilderseiten, sie waren das Gesicht des Klosters Kappel. Wir danken Daniel für seinen grossen gestalterischen Beitrag in mehr als dreissig Jahren Mitarbeit und Verbundenheit. Jetzt kommt der dritte Schritt: Feiern! Das Zusammensein mit seiner Frau Luzia und das Leben ohne Verpflichtungen. Wir wünschen dazu alles Gute!



Daniel Lienhard

Langjähriger Gestalter
und Illustrator im Auftrag
des Klosters Kappel

GEMEINSAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Von Feuerholz zu Biogas – Ihre Übernachtung wirkt in Indien

Jede Nacht, die Sie im Kloster Kappel verbringen, verändert Leben in Karnataka, Indien. Im Rahmen unserer myclimate-Partnerschaft «Cause We Care» unterstützen wir ein Projekt, das über 9000 Familien mit Biogasanlagen ausstattet.

Traditionell kochen diese Familien mit Feuerholz in ineffizienten Feuerstellen. Die Folgen: Abholzung, giftiger Russ in den Wohnräumen und stundenlange Arbeit beim Holz sammeln – meist für Frauen und Kinder.

Die Biogasanlagen ändern das grundlegend. Tier-Dung und Küchenabwasser werden vergärt, das entstehende Gas dient zum Kochen. Der übrig bleibende Bio-Dünger ersetzt chemische Düngemittel und steigert die Ernte um 50 Prozent. Jede Anlage vermeidet 6,3 Tonnen CO₂ und 3,7 Tonnen Holz pro Jahr.

Durch Ihren Beitrag, Sie zahlen CHF 1.– pro Nacht und wir verdoppeln diesen Betrag, tragen Sie direkt zu dieser Veränderung bei. Ein Viertel der Mittel aus unserem Nachhaltigkeitsfonds fliesst in dieses Klimaschutzprojekt.

Dieser Beitrag erscheint in der Serie «Cause We Care»: In jeder Ausgabe stellen wir einen Aspekt der Nachhaltigkeit im Kloster Kappel vor.



Eine Frau in Karnataka befüllt ihre Biogasanlage mit organischem Material. Aus der Vergärung entsteht Gas zum Kochen und wertvoller Bio-Dünger. Foto: myclimate

INFORMATIONEN

Anmeldung

- über www.klosterkappel.ch mit dem Online-Anmeldeformular beim entsprechenden Kurs/bei der entsprechenden Veranstaltung
- per Post mit der Anmeldekarte am Heftende
- per Telefon für Kurse +41 44 764 88 30,
für Klostertage und Veranstaltungen: +41 44 764 87 84

Anmeldefrist

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn.

Zahlung

An der Réception während Ihres Aufenthaltes in bar oder mit Karte.

Rücktritt

- Abmeldung nach erfolgter Bestätigung: CHF 50.– (Bearbeitungsgebühr)
- 1 Monat bis 5 Tage vor Beginn: 20% der Gesamtkosten (mind. CHF 50.–)
- innerhalb von 4 bis 1 Tag(en) vor Beginn: 50% der Gesamtkosten
- Am Kurstag/Veranstaltungstag und bei Nichterscheinen ohne Abmeldung: volle Kosten

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen (E-Mail, Brief/Karte).

Zur Übernahme der Kosten im Falle von Krankheit etc. empfehlen wir eine Annullationsversicherung.

Gästefonds

Alle sind willkommen ...

Als Haus der Evangelisch-reformierten Landeskirche soll das Kloster Kappel allen Menschen offenstehen. Die finanzielle Situation darf kein Hinderungsgrund sein, an einem Kurs/Angebot teilzunehmen oder sich zur persönlichen Einkehr ein paar Tage als Individualgast zurückzuziehen. Für Menschen mit einem sehr beschränkten Budget haben wir den Gästefonds eingerichtet. Zögern Sie nicht, bei Bedarf «Ermässigung erwünscht»

auf der Anmeldekarte anzukreuzen oder in Ihrer Mail anzumerken. Die Kursverantwortlichen werden mit Ihnen Kontakt aufnehmen und den finanziellen Bedarf absprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Spenden

... dank Ihrer Unterstützung!

«Die Tür ist offen – das Herz umso mehr.» Das Leitmotiv der zisterziensischen Gastfreundschaft ist für uns unverändert gültig. Unser Gästefonds ist auf Spenden derjenigen angewiesen, die mehr haben. Wir danken herzlich für Ihre finanzielle Zuwendung!

Spendenkonto

Zürcher Kantonalbank, CH-8010 Zürich
IBAN: CH58 0070 0114 8031 8028 6
Evang.-ref. Landeskirche Kanton Zürich
Kloster Kappel, CH-8926 Kappel a. A.
Zahlungszweck: Gästefonds Kloster Kappel

Kursgutscheine

können gegen Rechnung beim Sekretariat Kurse bestellt werden (+41 44 764 88 30).

Newsletter und Programmheft elektronisch und/oder in Papierform

Falls Sie unseren Newsletter und unser vierteljährlich erscheinendes Programmheft in elektronischer Form oder lediglich das Programmheft in Papierform oder beides erhalten möchten, schreiben Sie uns.

Hotellerie und Gastronomie

- Klimaneutrales Kloster Kappel: Wir beteiligen uns an der Initiative «Cause We Care» der Stiftung myclimate. Mit Ihrem Aufenthalt tragen unsere Gäste zur lokalen und globalen CO2-Reduktion bei.
- Das Klostercafé mit Terrasse ist täglich geöffnet von 07.30 bis 22.00 Uhr, sonntags von 07.30 bis 21.00 Uhr.
- Unser Restaurant Klosterkeller bietet mittags und abends ein 3-Gang-Menü (Fleisch, Vegetarisch, Fisch); Anmeldung bis 09.30 Uhr.
- Das Kloster Kappel eignet sich für Bankette und private Feierlichkeiten bis 140 Personen.
- Auf der Website finden Sie unsere Zimmer- und Verpflegungspreise, dazu Sonderaktionen (z.B. Übernachtung im Anschluss an «Musik und Wort» von Sonntag auf Montag).
- Die Réception erreichen Sie täglich von 07.30 Uhr bis 22.00 Uhr, sonntags bis 21.00 Uhr unter Tel. +41 44 764 88 10 oder per E-Mail an info@klosterkappel.ch.

ANSPRECHPERSONEN

Hinter dem Kloster Kappel stehen rund 45 Mitarbeitende, die gemeinsam dafür sorgen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Von der Küche über die Hotellerie bis zur Haustechnik, von der Seminarorganisation über die Gartenpflege bis zur Theologie: jede und jeder trägt dazu bei, dass das Kloster funktioniert und seine besondere Atmosphäre entfalten kann.

Wir sind ein vielfältiges Team mit unterschiedlichen Hintergründen, Fähigkeiten und Perspektiven. Was uns verbindet: die Freude daran, Gastfreundschaft zu leben und diesen besonderen Ort mit Leben zu füllen. Ob Sie für ein Seminar kommen, einen Kurs besuchen oder einfach zur Ruhe kommen möchten, wir sind gerne für Sie da.



Andreas Nufer

Pfarrer
Theologischer Leiter
+41 44 764 88 09
andreas.nufer@klosterkappel.ch



Elisabeth Wyss

Fachkoordinatorin Kursangebote
+41 44 764 88 48
elisabeth.wyss@klosterkappel.ch



Diana Fry

Marketing, Nachhaltigkeit
+41 44 764 88 17
diana.fry@klosterkappel.ch



Rosaria Gori

Administration Kurse
+41 44 764 88 30
kurse.theologie@klosterkappel.ch



Brigitte von Allmen

Administration Theologie und Kultur
+41 44 764 87 84
sekretariat.theologie@klosterkappel.ch

Kloster Kappel



Kloster Kappel Seminarhotel und Bildungshaus

- inmitten ruhiger Natur und trotzdem zentral gelegen
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar:
ab Zürich in 40 Min.
 SBB IR 75
Richtung Zug / Luzern
bis Baar
 Postauto 280
ab Baar
Richtung Hausen a.A.
bis Kappel a.A., Kloster
- per Auto erreichbar über
Zürich – Sihlbrugg oder Baar

Anmeldung

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Mobile

E-Mail

Datum

Unterschrift

Kurs Nummer

Kurs Datum

Kurs Titel

☐ Einzelzimmer

☐ Doppelzimmer

1. Mahlzeit

☐ Fleisch ☐ Fisch ☐ Vegi

☐ Preisermässigung erwünscht

Zusendung Programmheft erwünscht

☐ per Post ☐ per E-Mail

Bemerkungen

Kloster Kappel

Das Seminarhotel und Bildungshaus der Zürcher Landeskirche befindet sich in den historischen Gebäuden des ehemaligen Zisterzienserklosters in Kappel am Albis. Die eindrücklicher Klosterkirche und die neugestalteten Klostergärten mit Heilkräuter- und ProSpecieRara-Garten sind während des ganzen Jahres einen Besuch wert.

Kloster Kappel ist ein Ort zum Aufatmen und zur Einkehr: für Teilnehmende an Kursen, Seminaren und kulturellen Veranstaltungen, für Gruppen, Individualgäste und private Feiern.

Als reformiertes Bildungshaus stehen wir für eine zeitgemässe christliche Spiritualität und Theologie mit weitem Herz und Horizont, im Dialog mit Kunst und Kultur. Den Herzschlag dieses Ortes bilden die öffentlich gefeierten Tagzeitengebete.

www.klosterkappel.ch



Bitte
frankieren

Kloster Kappel
Seminarhotel und Bildungshaus
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis